

1. KINDERFEST AUF DEM MEHRGENERATIONEN-SPIELPLATZ IN BANZKOW



Strahlende Gesichter bei den Organisatoren am 2. Juni auf dem Mehrgenerationen-Spielplatz. Die Idee, zum Kindertag ein Kinderfest auf dem Banzkower Spielplatz zu gestalten, ging auf. Selbst das Wetter trug dazu bei, eigentlich sollte es doch am Nachmittag regnen. Die Eltern Jans, Fredrich, Holz und Peters, die sich ehrenamtlich um den Spielplatz kümmern und jede Woche nach dem Rechten sehen und die Gemeinde über defekte Spielgeräte informieren, sowie Annette Keding von den Störtalfeierlingen hatten dieses Fest von langer Hand geplant. Aus diesem Interesse am Spielplatz entstand dann auch die Idee, "mal ein Kinderfest zu organisieren", meint Silvana Jans. Im

Kindergarten bat die zweifache Mutter Eltern, Kuchen zu backen, die FFW Banzkow sperrte die Zufahrtsstraßen ab, Mitarbeiterinnen des Störtalvereins kochten Kaffee. Im Vorfeld hatten Vereinsmitglieder eine 80 Meter lange Wimpelkette für den Zaun genäht.

Es herrschte großer Trubel auf dem Spielplatz und auf der Hüpfburg. Kinderschminken bei der Frauenfeuerwehr lag hoch im Kurs. Die Frauen verzauberten viele kleine Gesichter in Märchenfiguren oder Filmstars. Auch der Teebeutel-Weitwurf kam gut an, um nur einige der tollen Ideen zu nennen. Kinderlieder schallten über den Platz und drei Generationen ließen sich den leckeren Kuchen



Fotos: Herbert Ihde

schmecken. Aber das war noch nicht alles. Ein Profi-Fitness-Trainer von den Störtalfeierlingen erläuterte die Sportgeräte für die Erwachsenen und zeigte verschiedene Übungen. "Wir möchten damit erreichen, dass sich auch die Eltern kennenlernen, gemeinsam etwas Sport treiben, während sich ihre Kinder an den Spielgeräten ausprobieren", so Annette Keding. "Es gibt so viele junge Familien in unserer Gemeinde, und die brauchen wir", fügt sie hinzu.

Ein Dankeschön geht an alle Helfer aus der Gemeinde und den Vereinen, die die Organisatoren unterstützt haben. Selbst beim Aufräumen kurz vor 18.00 Uhr packten Eltern mit an, die noch auf dem Spielplatz waren. Alle

sind sich einig: Auf ein neues Kinderfest im nächsten Jahr – und dann vielleicht schon mit einem neuen Spielgerät, vielleicht einer Schaukel. Die Ausschichten dafür stehen gut. Die 700 Euro vom Kuchenbuffet und aus dem Spendentopf sind dafür gedacht. 2.000 Euro spendierte die Firma Carpe Diehn. Und die Gemeinde gibt auch noch etwas dazu. Silvana Jans freut sich sehr. Damit das neue Spielgerät akzeptiert wird, will sie in der Schule und im Kindergarten Flyer mit mehreren Modellen verteilen. Das Spielgerät, das den meisten Zuspruch bekommt, steht vielleicht schon beim Kinderfest im nächsten Jahr auf dem Spielplatz.

Sabine Voß

TRECKER- UND LKW-TRECK ZU PFINGSTEN WIEDER DER HIT IM BANZKOWER NEDDELRAD

Am 19. und 20. Mai war das Neddelrad Banzkow erneut zum Pilgerort für zahlreiche Freunde des Trecker Trecks geworden.

Möglich wurde dieses Event überhaupt, da der Veranstalter, Carpe Diehn, die Verantwortung für die Umsetzung des sportlichen Parts selbst übernommen hatte und sich hierfür fachliche Kompetenz sowie personelle Unterstützung beim Team Fedtke geholt hat.

Dieses Team, selbst Veranstalter eines Trecker Treck Events in Jesendorf, brachte sich mit gewinnbringenden Ideen ein, wovon letztlich Teilnehmer, Zuschauer und somit das Gesamtkonzept profitierten.

Als Dank für ihre Mühen und die organisatorische Neugestaltung bekamen die Macher einen Teilnehmerrekord von über 240 Startern sowie eine tolle Zuschauer-



Fotos: tanneNbaum-projekt

kulisse an beiden Veranstaltungstagen. Gleich in mehreren Doppelreihen säumten die Zuschauer die optimierte 'Zugstrecke' und verfolgten das Ziehen

der verschiedenen Traktorenklassen sowie der Lkws, die ebenfalls am Start waren. Dieses Hautnah-Erlebnis wurde noch getoppt, als am Samstagabend das Nachtpul-

ling begann und mit einsetzender Dämmerung die pyrotechnischen Effekte an der Strecke zunahmen. Gänsehautfeeling pur und eine tolle Stimmung, die sich nach der pompösen Siegerehrung im Festzelt zu toller DJ Musik von Michael Spelling fortsetzte.

Auch am Sonntag fanden wieder zahlreiche Zuschauer den Weg nach Banzkow. Freundliche Feuerwehren wiesen ihnen die Parkplätze zu, so dass alle einen tollen Motorsporttag am Neddelrad verbringen konnten. Ein schönes Angebot für die kleinsten Besucher, u.a. mit dem Bauchredner Eddy Steinfart, Hüpfburg und Karussell, rundeten den Event mit Volksfestcharakter in Banzkow ab.

Nico Bestmann

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner, sie ist schon ein ziemliches Ungetüm, die neue EU-Datenschutzgrundverordnung. Sich damit zu beschäftigen, da ist der Tag gelaufen, auch wenn sich die liebe Sonne und die lustig zwitschernden Vögel noch so anstrengen. Natürlich ist diese neue Verordnung zu unserem eigenen Schutz erarbeitet worden. Sie im täglichen Informationsaustausch konsequent anzuwenden, stellt uns als Gemeindevertretung, aber auch die Vorstände unserer Vereine vor ganz neue Herausforderungen. Nehmen wir beispielsweise unsere Gemeinde-Website. Theoretisch dürfen wir zukünftig nur noch Fotos von unserem regen Gemeindeleben veröffentlichen, wenn vorher das Einverständnis der Veranstaltungsteilnehmer vorliegt. Da müssten wir doch eigentlich den Fotoapparat zu Hause lassen. Auch der LewitzKurier wäre dann ziemlich langweilig. Daher bitte ich all jene, die generell auf keinem Foto erscheinen möchten und deren Name nirgendwo genannt werden soll (z.B. bei den Geburtstagsanzeigen), mir das in der Bürgersprechstunde mitzu-

teilen. Gelegenheit wäre dazu immer montags von 16.30 bis 18.00 Uhr in Banzkow und jeden 1. Montag des Monats von 17.00 bis 18.00 Uhr in Goldenstädt.

Liebe Einwohner, Mitte Mai habe ich im Amt Crivitz gemeinsam mit den Ortswehrführern und dem Gemeindeführer an einer Beratung zur Brandschutzbedarfsplanung unserer Gemeinde teilgenommen. Brandschutz ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde, die ständig neue Maßstäbe setzt. So sind in den letzten Jahren in den Landwirtschaftsbetrieben zahlreiche Biogasanlagen gebaut worden. Pflegeeinrichtungen für unsere Senioren sind entstanden. Die Kita wird demnächst vergrößert und unsere Schule hoffentlich saniert. Hilfsfristen müssen eingehalten werden, die Kameraden gut ausgestattet sein. Die Technik muss ein effektives Arbeiten ermöglichen und im Einsatz die Kommunikation über Funk störungsfrei laufen. Wir haben einen Brandschutzingenieur beauftragt, ein Brandschutzkonzept zu erarbeiten, das den aktuellen und künftigen Erfordernissen entspricht, Ihr Sicherheitsgefühl

stärkt und uns eine gute Entscheidungshilfe ist.

Ein absolutes Novum in diesem Jahr war das Kinderfest auf dem Mehrgenerationen-Spielplatz in Banzkow, das durch eine Elterninitiative möglich wurde. Das Anliegen der jungen Mütter und Väter, den Erlös aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf für den Erwerb eines neuen Spielgerätes zu spenden, finde ich großartig. Ich würde mich sehr über eine Neuauflage des Kinderfestes im nächsten Jahr freuen. Das wäre eine tolle Gelegenheit, das neue Spielgerät würdig einzuweihen. Wie es aussehen soll, wird natürlich gemeinsam beraten.

Ein großes Dankeschön möchte ich an die Kubb-Sparte der Sprütendörpschaft Mirow übermitteln. Am 26. Mai wetteiferten 40! Mannschaften im Goldenstädter Naturlabyrinth den Sieg. Schon Wochen zuvor haben die jungen Männer und Frauen unzählige Einsatzstunden auf dem Gelände geleistet, um es ansehnlich und wettkampfgerecht zu präsentieren. Absolut gelungen, finde ich und alle Achtung Euch.

Liebe Einwohner,

das erste halbe Jahr ist schon wieder um. Wir haben einen neuen Landrat (Nach Redaktionsschluss) trotz schlechter Wahlbeteiligung. Im ersten Wahlgang haben 25 % unserer Einwohner gewählt. Im nächsten Jahr sind Gemeinde- und Bürgermeisterwahlen. Da hoffe ich auf ein größeres Interesse. Wer sich von Ihnen vorstellen könnte, für ein Mandat zu kandidieren, ist herzlich eingeladen, sich im öffentlichen Teil der Gemeindefestungen zu informieren und sich damit Rüstzeug für die kommende kommunalpolitische Arbeit anzueignen.

Es ist nicht immer leicht, sich im größten Amt Mecklenburg-Vorpommerns zurechtzufinden und mit den vielen alltäglichen Aufgaben klarzukommen. Aber für den, der mitgestalten möchte in dieser 'Wahnsinnsgemeinde', für den wird es eine wichtige Erfahrung sein, wenn er vorher weiß, was ihn erwartet. Politische Ansichten sollten zweitrangig sein. Vordergründig geht es darum, unsere Dörfer lebens- und liebenswert zu erhalten.

In diesem Sinne
Ihre Bürgermeisterin Irina Berg

20. PFLANZMARKT SORGT FÜR BLÜTENPRACHT



Ein Meer aus bunten Farben erwartete die Besucher

Plötzlich war das Frühjahr da. Etliche wollten nicht bis zum Pflanzmarkt am 5. Mai warten, um ihre Blumenschalen und Gemüsebeete zu bepflanzen, doch dann waren sie froh über das große Angebot auf dem Dorfplatz. Der Nachtfrost hatte um den 1. Mai herum noch einmal zugeschlagen. Da war etliches erfroren und die Kunden mussten nachkaufen. Da hatten sie allerdings die Qual der Wahl,

denn 14 Anbieter hatte das Störtal-Team für den Jubiläumsmarkt gewinnen können. Sehr groß war der Ansturm wieder beim Erbseneintopf aus der Gulaschkanone und am Bratwurstgrill von der Freiwilligen Feuerwehr Banzkow. Auch unser Hefekuchen aus dem Holzbackofen war für viele Besucher ein Anlass, zum Pflanzmarkt zu kommen.

Astrid Dahl – Störtal e.V.

SPLIT AUF DEM TREIDELPFAD



Gut gedacht ist nicht immer gut gemacht. Die dicke Splitschicht auf dem Treidelpfad ist für Tourenräder nicht sonderlich geeignet.

SOMMERFERIENSPIELE IM STÖRTAL

In diesem Jahr finden die Ferienspiele für Grundschüler vom 9. bis 26. Juli statt. Jeweils montags bis donnerstags in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr in den Räumen des Störtals. Höhepunkt wird in jeder der drei Wochen der Besuch des Schwimmbades in Grabow sein. In diesem Jahr konnten wir eine neue Töpferin gewinnen. Sie will mit den Kindern ein Insektenhotel töpfen, das die Kids nach dem Brennen selbst bemalen können.

Zum Abschluss der Ferienspiele fahren wir in den Schlossgarten Ludwigslust zum Picknick. Das ausführliche Programm finden Sie auf Plakaten und auf unserer Homepage www.stoertal-banzkow.de.

Für eine optimale Auslastung der Plätze bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis Montag, 2. Juli 2018. Bis dahin sind auch die Teilnehmerbeiträge zu bezahlen. Für Rückfragen: Tel. 03861 300 818 Astrid Dahl

DAS BLASORCHESTER GEHT NEUE WEGE

Ende Dezember erreichte das Blasorchester die traurige Nachricht, dass sein künstlerischer Leiter, Gerhard Lumpe, ganz plötzlich verstorben war. Neben diesem menschlichen Verlust sorgten sich die Musiker auch um die Zukunft des Orchesters. Nach einem knappen halben Jahr sprach der LewitzKurier darüber mit dem Vereinsvorsitzenden, Nico Adam.



Das inzwischen deutlich geschrumpfte Blasorchester beim Auftritt im Mai im Grabower Sportpark

LK: Herr Adam, wie ist das Orchester mit dem Verlust seines Dirigenten umgegangen?

N. Adam: Zunächst mal waren wir

alle geschockt. Gerhard war nicht nur ein guter und sehr genauer musikalischer Leiter, er war auch für viele von uns derjenige, der

uns das Musizieren beigebracht hat. Wir haben ihn sehr geschätzt, auch aufgrund der hohen Ansprüche, die er an sich selbst und an uns gestellt hat.

Wir haben uns dann gleich im Januar zusammengesetzt und überlegt, wie es weitergehen soll. Wir haben Fred Saupe aus Plate – er ist Musiklehrer an den örtlichen Schulen – gewinnen können, unsere Proben zu leiten. Wir haben auch schon zwei neue Stücke mit ihm eingeübt und sie am 1. Mai zum ersten Mal öffentlich gespielt. Inzwischen treten wir ohne Dirigenten auf, und das klappt auch gut. Wir sind ja nur noch eine kleine Truppe von zwölf Aktiven, wobei zwei Jugendliche noch in der Ausbildung sind.

LK: Wie steht es denn überhaupt um den Nachwuchs? Das Blasorchester bestand ja mal aus gut 20 Musikern.

N. Adam: Genau das ist unser Problem. In zwei Jahren wollen

wir unser 50. Jubiläum feiern und das mit möglichst vielen aktiven Musikern auf der Bühne. Wir sind jetzt auf der Suche nach neuen Mitstreitern, egal, ob sie schon ein Instrument spielen können oder erst eins erlernen wollen. Es gibt in unserer Gemeinde etliche ehemalige Mitglieder, die im Orchester ausgebildet wurden, dann aber wegen der Lehre oder der Arbeit weggegangen sind. Inzwischen wohnen wieder einige von ihnen hier. Diese möchte ich ganz besonders ansprechen. Für eine Auffrischung wird Fred Saupe schon sorgen. Instrumente und Noten sind vorhanden.

LK: Wohin können sich Interessierte wenden?

N. Adam: Wir proben jeden Montag ab 19.30 Uhr auf dem Apg-Banzkow/Mirow-Stützpunkt in der Plater Straße in Banzkow. Da ist jeder gern gesehen. Ich bin auch telefonisch zu erreichen unter 0172 78 39 300.

MIT BANZKOWS GEMEINDEWAPPEN DURCH DIE LAGUNENSTADT GEPADDELT

Überaus begeistert sind die Störtalfeierlinge aus Venedig zurückgekehrt. Über Pfingsten waren 19 der über 40 Paddler vom Drachenbootteam in die Lagunenstadt gereist, um zum ersten Mal am traditionellen 30 km langen Bootsmarathon 'Vogalonga' teilzunehmen. Alles, was sich an Wasserfahrzeugen ausschließlich mit Muskelkraft bewegen lässt, darf jedes Jahr dabei sein – Kanus, Kajaks, Ruder- und Drachenboote sowie die berühmten Gondeln. Der Kurs führt durch Venedig und das angrenzende Inselreich mit dem Ziel, auf die Zerstörung der Stadt durch die Wellen von Motorbooten und Schiffen hinzuweisen. Es sei für alle ein großes aber auch sehr anstrengendes Ereignis gewesen, sagte Teamchef Thomas Rehe. Am Ende waren die Störtalfeierlinge fast 50 km an diesem Pfingstsonntag auf dem Wasser. Zur 30 km langen Strecke kam noch eine An- und Abfahrt von jeweils 9 km mit ihrem gemieteten Boot hinzu. Das eigene Drachenboot mitzunehmen, wäre zu aufwendig gewesen.

Am Pfingstsonntag trafen sich mehrere tausend Teilnehmer mit ihren Wassergefährten früh um 9.00 Uhr gegenüber dem be-

rühmtesten Platz von Venedig, dem Markusplatz, und erwarteten den Startschuss. Als eine Kanone das Startsignal gab und sich 2.000 Boote in Bewegung setzten, sei es für viele im Team ein richtiger Gänsehautmoment gewesen, so der Teamchef. Bei diesem Corso sei es nicht um Schnelligkeit und auch nicht um einen Sieg gegangen, sondern um das Gemeinschaftsgefühl, um Spaß und um die Idee der 'Vogalonga', etwas für den Schutz der bedrohten Lagunenstadt zu tun. So ein Spektakel von liebevoll restaurierten Booten, bunten Trachten und verrückten Verkleidungen hat die Banzkower, die das Wappen ihrer Heimatgemeinde im Boot mitführten, total fasziniert. Höhepunkt dieser herausfordernden Strecke war die Fahrt auf dem Canal Grande, flankiert von tausenden Venezianern und Touristen, die die Boote frenetisch feierten. Für alle ein unvergessliches Erlebnis.

Wer mehr über den Venedig-Trip erfahren möchte und vielleicht Lust aufs Drachenboot bekommen hat – dienstags und freitags ab 19.00 Uhr trainieren die Störtalfeierlinge. Treffpunkt ist am Vereinsbungalow direkt an der Stör. **LK**



Die Störtalfeierlinge mit venezianischen Masken auf der Hauptwasserstraße der Lagunenstadt, dem Canal Grande. Sie haben gerade die berühmte Rialtobrücke passiert.

KUNST OFFEN PFINGSTEN 2018



Die Lewitz als Installation auf der Störtal Bühne

Nun schon zum 4. Mal organisierten wir gemeinsam im Störtal Banzkow eine regionale Ausstellung. Künstler und Laien stellten an zwei Tagen ihre Werke vor. Von Holz- und Metallarbeiten über gemalte Bilder mit und ohne Pinsel, über Papiercollagen und Spinnennetze bis zu Wellpappgeweben, gefilzter Kleidung und Dekoration für die Wohnung war eine große Vielfalt zu sehen. Selbst zwei Autoren stellten ihre Bücher vor.

Die Bühne wurde gemeinsam gestaltet als 'Blick zur Lewitz von der Terrasse'. Jeder Teilnehmer musste sich zu diesem Thema etwas einfallen lassen.

Frau Dr. Sell bastelte eine hü-

b-liche Puppe, Frau Grabiger bemalte zwei Liegestühle schön farbig, Frau Beckmann gestaltete den Sonnenschirm. Frau Franz bemalte Stühle und dekorierte die Bühnenwand mit ihren Bildern und Frau Schumann bemalte den Terrassentisch. Es war ein schöner Anblick.

Geschätzte 500 Gäste fühlten sich in der Gemeinschaftsausstellung wohl. Sie wurden mit selbstgebackenem Kuchen und mit Kaffee verwöhnt. Wir haben schon eine richtige Fangemeinde.

Die gelungene Veranstaltung spornt uns an, die Ausstellung auch 2019 wieder zu organisieren. *Gudrun Schumann*

NEUES ANGEBOT IM STÖRTAL: DIE STÖRTAL-FEEN



Ganz spontan hatten sich die 'Störtal-Feen' entschlossen, eine Wimpelkette für das Kinderfest auf dem Mehrgenerationen-Spielplatz in Banzkow zu nähen.

Es haben sich einige Frauen aus der Gemeinde gefunden, um gemeinsam Handarbeiten zu machen: Nähen, Stricken, Häkeln und Sticken. Man sollte gar nicht glauben, wie kreativ unsere Frauen sind. Zu Ostern wurden Eierwärmer gestrickt und gehäkelt. Ganz groß im Kurs steht das

Sockenstricken. Der Hacken ist hierbei die große Kunst. Inzwischen sind schon sehr schöne Sachen entstanden, die sich wirklich sehen lassen können. Wer Lust hat mitzumachen, der kann sich einfach dazu gesellen, immer donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr im Störtal. *A. Dahl*

78. KULINARISCHER FILMABEND IM STÖRTAL

Am Donnerstag, **21. Juni** um **19.00 Uhr** lädt der Störtalverein zum **78. Kulinarischen Filmabend** ein. Spielfilmland ist **Argentinien**. Passend gibt es dazu ein Essen vom Trend Hotel Banzkow. **Verbindliche Voranmeldung** (Tickets: 13 Euro) unter Telefon 03861 300 818 bitte bis spätestens um 12.00 Uhr am Tag der Veranstaltung.

GEÖFFNETE GARTENPFORTEN IN BANZKOW UND MIROW

Am Sonnabend, den **30. Juni** können von **11.00 bis 17.00 Uhr** Besucher in **Banzkow** und **Mirow** fünf Gärten besuchen. Alle Gartenbesitzer bereiten diesen Tag mit viel Liebe vor. Neben den hoffentlich nicht vertrockneten Pflanzen und Blumen wird auch wieder Kreatives zu sehen sein. Vielleicht wird auch hier und da eine kleine Leckerei angeboten. Alle fünf Gartenfreunde freuen sich auf viele Fachgespräche mit Gleichgesinnten. Der Besucher stellt am besten sein Fahrzeug auf dem Dorfplatz ab und besucht die vier Gärten in Banzkow zu Fuß und fährt dann weiter nach Mirow oder umgekehrt. Bunte Schirme weisen den Weg zu diesen Gärten in **Banzkow: Familie Sell**, Straße des Friedens 14 / Teichlandschaft, viele seltene Pflanzen und Gehölze

Frau Franz, Straße des Friedens 10 / Wellnessgarten – als naturnah bewirtschafteter Garten ist er auch am 1. Juli im Rahmen der Aktion Naturgärten von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Familie Schumann, Liebzer Ring 48 / Minibäumchen

Familie Taubert, Auf der Horst 24 / Immergrünes Garten-Wohnzimmer

Mirow: Familie Hoffmann, Kiekut 1a / Kleines verwünschtes Gartenparadies *Gudrun Schumann*

NEUES KURSANGEBOT - HEFEKUCHEN BACKEN

Hefekuchen gelingt mir einfach nicht. Mit diesem Mythos wollen wir endlich aufräumen und bieten einen Kurs an zum Thema: Wie bereite ich einen Hefeteig zu. Anschließend werden die Bleche im Holzbackofen gebacken. Termin: **Mittwoch, 4. Juli, 9.00 Uhr** - im Backhaus auf dem Gelände des Störtal Vereins. Alle Zutaten werden bereitgestellt. Die Teilnahme kostet 10 Euro.

Wir bitten wegen der begrenzten Teilnehmerzahl um Anmeldung bis zum **Mittwoch, 27. Juni** unter Tel.: **03861 300 818** oder Email: **fbz@stoertal-banzkow.de** *Astrid Dahl, Störtal e.V.*

TENÖRE 4YOU IM STÖRTAL

Am **Freitag, den 7. September** treten die **TENÖRE4YOU** (Toni Di Napoli & Pietro Pato) mit ihrem Programm **UN AMORE GRANDE** um **19.30 Uhr** im Störtal Banzkow auf (Welthits aus Pop, Klassik, Musical & Filmmusik). Eintritt: 19,50 Euro | **Ticket-VVK ab sofort im Störtal.**

BISHER GRÖSSTES KUBB MIROW TURNIER

Wer am 26. Mai morgens durch Goldenstädt fuhr, sah viele Pkw auf dem Parkplatz des Naturlabyrinth. Es wird seit dem vergangenen Jahr als Austragungsort für die Kubb Mirow Turniere genutzt. Bei strahlendem Sonnenschein kamen die Kubb-Spieler nicht nur aus der Gemeinde, nein aus Hamburg, Leverkusen, Rostock, Wismar und natürlich auch aus den umliegenden Dörfern waren sie angereist, insgesamt 40 Mannschaften, zehn mehr als beim letzten Mal. Alles war von den Mitgliedern sehr gut organisiert worden. Für die Kinder gab es Hüpfburg und Pool zum Baden, die Versorgung war gesichert, selbst ein DJ heizte am Abend zusätzlich zum sommerlichen Wetter kräftige ein.

Nach einem langen Turniertag seit 9.00 Uhr konnte dann das

Team 'Vandetta', (das sind Manfred Möller und Robert Maack aus Mirow) gegen 19.30 Uhr den Siegerpokal entgegennehmen. Der 2. Platz ging nach Domsühl und der 3. Platz nach Crivitz. Die Mitglieder des Kubb Mirow bedanken sich bei allen Teilnehmern, Organisatoren und Helfern, aber ganz besonders bei den Tischlereien Sven Neick aus Pinnow und André Brun aus Sukow für die gesponserten Pokale.

Nach jedem Turnier ist vor dem Turnier. Für die nächste Veranstaltung am 21. Juli, ein Mitternachtsturnier, laufen schon die Vorbereitungen. Und wer dann so richtig auf den Geschmack gekommen ist, der hat dann noch einmal am 15. September die Chance, sich mit den 'Profis' zu messen. *Sabine Voß*